

Wirtschaft, im Gesundheitswesen usw. einen modernen Staat darstellen wollen.

Außerdem sind eine ganze Reihe Anlagen, bereits mehr als zehn kleinere Forschungsinstitute, entstanden, wie z. B. das Forschungsinstitut für Mathematik, in dem heute eine Konzentration von Mathematikern gegeben ist, die tatsächlich die beste Vertretung der Mathematik in Deutschland darstellen. Keines dieser Institute entsteht, ohne nach zwei Gesichtspunkten hin seine Prüfung bestanden zu haben. Erstens wird geprüft, was Deutschland in der wissenschaftlichen Forschung am notwendigsten braucht — und zweitens wird geprüft, das halten wir für wichtig und entscheidend, ob das, was wir schaffen, auch zu den Einrichtungen im übrigen Deutschland paßt. Wir hoffen, auf diese Weise einen praktischen Beitrag zur kulturellen Einheit Deutschlands zu leisten.

Diese ganze Arbeit wäre ohne die engste Hilfe und die engste Anteilnahme unserer Partei nicht geplant worden und auch nicht durchführbar. Diese Arbeit beim Aufbau unserer Forschungsinstitute bringt unsere Partei auch in enge Berührung mit weiten Kreisen der Intelligenz. Sie gibt uns manchen Erfahrungsschatz und manche Möglichkeit bei der Durchführung der großen Aufgaben, vor die die Partei sich gestellt sieht, die Intelligenz für die Sache der Demokratie, die Sache des Friedens und des Sozialismus zu gewinnen. Die Delegierten des Parteitagess wissen, welche große Bedeutung die Partei der Frage der Gewinnung der Intelligenz beimißt. Wir wissen das aus dem Bericht des Genossen Pieck über die Stellung des Neulehrers in unserer Gesellschaftsordnung. Auch die Hochschullehrer sind bei uns so gestellt, wie nirgendwo im übrigen Deutschland. Man weiß heute in den Kreisen der deutschen Gelehrten bereits, daß in der sowjetischen Besatzungszone das Leben der Gelehrten gesicherter ist als anderenorts, daß der Gelehrte sich nicht in die Zwangslage gestellt sieht, seine Zeit auf dem schwarzen Markt zu vergeuden, wie das die Regel in den übrigen Besatzungszonen ist. Wir hatten genügend Gelegenheit, das zu beobachten. Wir versuchen, in der Zusammenarbeit, in der Frage der Gewinnung der Intelligenz nach dem Grundsatz zu handeln: Jeder, der nach seinen Fähigkeiten gibt, soll entsprechend seinem dem Volke gegebenen Beitrag auch empfangen. Das hat uns eine Basis geschaffen, auf der wir die vielen schwierigen personellen Fragen, die uns das Problem der Gewinnung der Intelligenz stellt, zu lösen hoffen.

Aber es stehen auch noch große Möglichkeiten vor der Partei, diese Arbeit weiterzutreiben. Wir sind in Deutschland in einer